

STEIRER DES TAGES

Renaissance der Trompete

Mario Schulter (34) und Klemens Kollmann (30) entwickelten eine moderne Trompetenschule in Buch- und digitaler Form.

Von Anna Stockhammer

Der Kampf der Musiklehrer ist vergleichbar mit dem Kampf des Davids gegen den Goliath, meint Mario Schulter. „Wir Musiklehrer kämpfen gegen die Playstation, die Xbox oder das Handy. Dort ist alles, inhaltlich wie grafisch, top aufbereitet. Unsere Musiklehrbücher stammen hingegen aus den 80er-, 90er-Jahren, da ist das Rad der Zeit stehen geblieben.“ Deswegen entwickelte er gemeinsam mit seinem Kollegen und Freund Klemens Kollmann „Trumpetstar“ – eine Trompetenschule für Anfänger, bestehend aus einem Buch und einem Onlinebereich.

„Mit ‚Trumpetstar‘ sollen David und Goliath jetzt zumindest auf Augenhöhe kämpfen

Zu den Personen

Mario Schulter (34) kommt aus Jennersdorf, studierte an der Kunstuniversität Graz und lebt dort heute als Musikpädagoge. **Klemens Kollmann** (30) ist gebürtiger Voitsberger. Er wohnt seit seinem Studium an der Kunstuni in Graz und ist Lehrer an drei Musikschulen.

können“, schmunzelt Schulter. Als Kinder der 90er, als Computerspiele groß herauskamen, nahmen sich Schulter und Kollmann diese Spiele zum Vorbild. Ihre Trompetenschule ist in elf Levels aufgeteilt, mit QR-Codes im Buch gelangt man zu Audio- und Videofiles im Onlinebereich.

Jedes Level hat sein eigenes Thema, eigene Lieder inklusive bunter Zeichnungen und seinen eigenen Trompeter, der die Lieder des Levels eingespielt hat. „Außerdem hat jedes Level seinen eigenen Erkennungssound, das haben wir uns von Spielen wie ‚Super Mario‘ abgeschaut“, ergänzt Kollmann. So klingt das Volksmusik-Level etwa ganz anders als das Klassik- oder das Afrika-Level.“

Die Aufmachung soll die Neugier fördern und schneller Lernerfolge bringen“, erklärt Schulter. Der „Trumpetstar“, ein Superheld ausgestattet mit Trompete und Cape, führt als roter Faden durch alle Levels. Am Ende angekommen steht man auf derselben Schwierigkeitsstufe, wie jemand, der das Junior-Leistungsabzeichen auf der Musikschule gemacht hat.

Das von den beiden Grazern zusammengetragene Wissen kommt von jahrelanger Erfahrung. Sie studierten an der Kunstuniversität in Graz. Heute sind sie Pädagogen an mehreren Musikschulen und beide Teil der „Grabenland Buam“, einer Volksmusik-Crossover-Band, die seit ihrem Auftritt bei der ORF-Show „Die große Chance“ 2012 bis zu 50 Auftritten im Jahr verzeichnet – aufgrund von Corona sind es heuer deutlich weniger.

Seit über 20 Jahren spielen sie Trompete. Mit „Trumpetstar“ wollten sie ihrem Lieblingsinstrument generell zu neuer Popularität verhelfen. „In Zeiten von Gabalier und Co. will jeder Harmonika lernen, vor ein paar Jahren war es das Keyboard. Jetzt wollen wir die Renaissance der Trompete einleiten!“, so Kollmann.

Mario Schulter und Klemens Kollmann schufen „Trumpetstar“, eine Anfängerschule für Trompete

PETER PURGAR



Von Didi Hubmann

Für Gesundheitsexperten ist es ein ernstes Problem: Parallel auftretende Grippe- und Coronawellen werden das Gesundheitssystem stark beanspruchen.

Im Hintergrund haben steirische Ärzte, die Ärztekammer und steirische Labore – darunter vor allem das Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der Medizinischen Universität Graz – deshalb an einem österreichweiten Vorzeigeprojekt gearbeitet: Über 200 steirische Ärzte bieten einen Abstrich und die Testung auf Covid-19 und Influenzaviren an – in einem Arbeitsgang. Für den Patienten ist lediglich ein Abstrich für beide Diagnosen notwendig. Damit fällt auch hier keine Mehrbelastung an. Der Untersuchungs- und gegebenenfalls Abstrichtermin müsse zuerst telefonisch mit der Arztpraxis vereinbart werden. Es